NORD WEST ePaper

LEBEN IN WILHELMSHAVEN

LESE-PROBE

Zuwachs für Wilhelmshavens Kneipenszene

GASTRONOMIE An der Rheinstraße hat die neue Kneipe „Fiete“ eröffnet – Dartmannschaften gesucht

VON LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Wo lange Zeit die Türen verschlossen blieben, wird jetzt wieder angestoßen: An der Rheinstraße in Wilhelmshaven hat mit dem „Fiete Bistro & Bar“ ein neuer Ausgehort eröffnet. Der Standort dürfte vielen Wilhelmshavenern noch bekannt sein: Hier fand sich einst die Kneipe „Bock's“. Nach einer längerem Leerstand soll nun wieder Leben an der Ecke zwischen Rheinstraße und Kurzer Straße einkehren – mit neuem Namen und neuen Betreibern. Anfang Juni wurde hier der Betrieb aufgenommen.



Marcel Viete und Nilo Berberoglu betreiben nun das „Fiete“ in Wilhelmshaven. BILD: LUKAS KLUS



Das „Fiete“ ist der Neuzugang in der Wilhelmshavener Kneipenwelt. BILD: LUKAS KLUS

Von Bayern nach Wilhelmshaven

Hinter dem „Fiete“ (mit F) stecken Marcel Viete (mit V) und Nilo Berberoglu. Das Paar ist erst vor wenigen Monaten von Bayern nach Wilhelmshaven gezogen – was sich bemerkbar macht, wenn man statt mit einem „Moin“ mit einem „Servus“ begrüßt wird. Ganz ortsfremd sind sie allerdings nicht: Marcel Viete ist geborener Wilhelmshavener. Seine Familie war bereits in der Wilhelmshavener Gastronomie aktiv, bevor sie nach Bayern zog, wo Marcel die vergangenen 40 Jahre seines Lebens verbracht hat. Durch die Familie wurde Marcel Viete die Kneipenkultur quasi in die Wiege gelegt, wie er erzählt: „Schon als kleiner Bub hab ich da geholfen.“ Und losgelassen hat es ihn nie: „Es war schon lange mein Traum, eine Cocktailbar zu betreiben.“ Diesen Traum hat er sich nun in Wilhelmshaven erfüllt.

Es waren familiäre Gründe, die Marcel Viete zurück nach Wilhelmshaven geführt haben. Für Nilo Berberoglu stand außer Frage, den neuen Partner in die alte Heimat zu begleiten. Der Umzug von Bayern nach Norddeutschland war für die beiden durchaus mit einem kleinen Kulturschock verbunden – gerade für Nilo, die in Oberbayern aufgewachsen ist und bisher immer in Süddeutschland gelebt hat. „Ich vermisse die Berge“, sagt sie – die sind im flachen Niedersachsen schließlich Mangelware. Und auch der kurze Weg in die malerischen Landschaften von Österreich oder Italien fällt jetzt weg. Aber dafür haben die beiden nun das Meer vor der Haustür – und den erfüllten Traum von der eigenen Cocktailbar.

> Es war schon lange mein Traum, eine Cocktailbar zu betreiben.
>
> **Marcel Viete**
> betreibt mit seiner Partnerin seit Anfang Juni das „Fiete“

Neben Cocktails und anderen Getränken gibt es im „Fiete“ aber auch ein Essensangebot. Sie sind noch dabei, die Speisekarte auszuarbeiten, sagen die Betreiber. Der Schwerpunkt soll aber in jedem Fall bald auf Pizza und Flammkuchen liegen.

Standort für Dart

Die ersten Tage seien bereits gut gelaufen. „Wir haben bisher keine Werbung gemacht“, sagt Nilo Berberoglu. Trotzdem hätten bereits viele Menschen ihren Weg in die Kneipe gefunden. Gerade aus der Nachbarschaft seien einige Gäste gekommen – die sich erfreut zeigten, dass wieder Leben in die Gegend einkehrt.

Was außerdem zum Inventar des „Fiete“ gehört: mehrere Dartscheiben. Das ist ein Bereich, den Marcel Viete und Nilo Berberoglu durchaus noch größer ausbauen wollen. „Dart macht Spaß und bringt Freude“, sagt Nilo Berberoglu.

Und im Gegensatz zu Geldspielautomaten sei es mehr harmloser Spaß ohne Suchtgefahr. Deshalb wollen die beiden Betreiber das „Fiete“ zu einem Standort der Wilhelmshavener Dart-Kultur machen. Die beiden sind derzeit auf der Suche nach Dartmannschaften, die sich vorstellen könnten, häufiger im „Fiete“ zu spielen.

Was bedeutet Leben in Wilhelmshaven für Sie?

WILHELMSHAVEN/KLUS/SGJ – Zwischen Schiffen und Strandkorb, zwischen Hafen und Hochschule, zwischen Südstadt und Sengwarden spielt sich das Leben in Wilhelmshaven ab. Es ist das Leben in einer grünen Stadt am Meer, einem wichtigen Wirtschaftsstandort und einem beliebten Urlaubsziel. Wilhelmshaven ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Wir wollen all die Gesichter zeigen. Mit der Rubrik „Leben in Wilhelmshaven heißt für mich...“ geben wir den Menschen aus unserer Stadt eine Stimme. In jeder Ausgabe unseres neuen digitalen Magazins „Leben in Wilhelmshaven“ erzählen Menschen, was das Leben in der Jadestadt für sie ausmacht. Ob Urgestein oder Neubürger, ob Arbeiter oder Urlauber, ob Schüler oder Rentner – wir wollen jede Stimme hören. Mit dieser Rubrik möchten wir zeigen: Es sind die Stimmen, Erlebnisse, Erinnerungen und Eindrücke der Menschen, die Wilhelmshaven lebendig machen. Wir wollen die Vielfalt der Perspektiven auf die Stadt einfangen und zeigen, wie facettenreich das Leben in Wilhelmshaven ist.



Felix Richardson BILD: PRIVAT

FELIX RICHARDSON, STUDENT

An Wilhelmshaven gefällt mir besonders der Gorch-Fock-Lauf, der ja gerade erst am vergangenen Wochenende stattgefunden hat. Ich bin selbst schon mehrmals mitgelaufen – und es ist jedes Mal ein ganz besonderes Gefühl für mich, an der Startlinie zu stehen. Das kann man eigentlich gar nicht richtig beschreiben. Dazu kommt natürlich die Strecke am Südstrand entlang, die einfach richtig schön ist.

Außerdem mag ich das Pumpwerk und das Café Gröön sehr. Verbesserungspotenzial sehe ich in Wilhelmshaven aber ganz klar bei den Radwegen. Die sind teilweise wirklich kaputt. Da müsste dringend etwas gemacht werden.



Jannik Neradt BILD: LUKAS KLUS

JANNIK NERADT, MITINHABER CAFÉ GRÖÖN

Mein Leben in Wilhelmshaven ist wegen des Cafés momentan sehr geprägt von Arbeit. Ich bin normalerweise sechs Tage die Woche hier. In Wilhelmshaven lebe ich seit 2013. An den freien Tagen gehe ich gerne zum Südstrand oder ans Meer, gerade im Sommer. Oder ich mache mal ein Picknick. Und ich unterstütze gerne die lokalen Sportmannschaften, also in den Bereichen Handball oder Fußball, und was es da noch alles gibt. Aber ich muss auch sagen, in meiner Freizeit bin ich gerade auch gerne außerhalb von Wilhelmshaven unterwegs. Das liegt aber nicht daran, dass ich nicht gerne hier bin.

SIE SIND GEFRAGT

Wir wollen wissen: Was bedeutet Leben in Wilhelmshaven für Sie? Wir freuen uns über Liebeserklärungen an die Stadt ebenso wie über Kritik. Erzählen Sie uns Ihre Geschichten, teilen Sie Ihre Beobachtungen oder sagen Sie einfach mal frei heraus, was Ihnen mit Blick auf Wilhelmshaven auf dem Herzen liegt.

So funktioniert's: Beantworten Sie uns in einem kleinen Text die Frage, was Wilhelmshaven für Sie bedeutet. Nennen Sie uns dazu Ihren Namen, Ihr Alter und Ihren Beruf und schicken Sie uns ein Foto. Sie können alles per E-Mail an unsere Redaktion schicken: wilhelmshaven@nwzmedien.de. Wir freuen uns auf authentische, bunte und persönliche Einsendungen, die die ganze Vielfalt von Wilhelmshaven zeigen, die wir dann im „Leben in Wilhelmshaven“ veröffentlichen.